

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, den 07.03.2019, um 17:00 Uhr im Foyer des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Petra Ebbinghaus

Ausschussmitglieder

Jörg Becker
Ursula Brand ab 17:10 Uhr
Helga Kersting
Heike Löhr-Wigge
Josephine Lorent
Andrea Nick
Antje von der Mühlen incl. TOP 6, bis 18:50 Uhr
Susann Windholz

Gesetzlich vorgeschriebene beratende Mitglieder

Volker Grossmann
Barbara Janowski
Johannes Mans
Ludger Sändker
Christian Schoppe ab 17:10 Uhr

Beratende Mitglieder

Melanie Fidone-Römerscheidt
Marie-Christine Schröder

Vertreter

Thomas Klee Vertretung für Frau Annette Verhees
Rolf Schäfer Vertretung für Herrn Werner Grimm; ab 17:10 Uhr
Dr. Gisela Szagun Vertretung für Herrn Malik Nasir Mahmood

von der Verwaltung

Jürgen Funke
Brigitte Gajdzinski
Tobias Gierling
Frank Nipken
Wolfgang Scholl

Schriftführerin

Miriam Bönisch

es fehlt:

Vorsitzende(r)

Dr. Jörg Weber

Ausschussmitglieder

Werner Grimm
Malik Nasir Mahmood
Annette Verhees

Gesetzlich vorgeschriebene beratende Mitglieder

KHK Oliver Jung
Stephan Krieger

Beratende Mitglieder

Bianca Frerichs
Reiner Klausung
Thomas Lorenz**Tagesordnung:****(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 16. Sitzung des Ausschusses am 30.10.2018
2. Reduzierung der Kindergartenbeiträge - Antrag der CDU vom 05.12.2018
3. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2019/2020 BV/0659/2019
4. Elternbeiträge zur OGS und Verlässlichen Grundschule - Antrag der AL-Fraktion vom 08.12.2018 AN/0284/2019
5. Umstrukturierung des Jugendamtes (Antrag der AL-Fraktion vom 14.02.2019) AN/0287/2019
6. Situation von Pflegekindern (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.02.2019) AN/0289/2019
7. Mitteilungen und Fragen

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Es wird festgestellt, dass sowohl der Vorsitzende als auch die stellvertretende Vorsitzende krankheitsbedingt abwesend sind. Als Altersvorsitzende wird Frau Petra Ebbinghaus festgestellt.

Frau Ebbinghaus verliest die Verpflichtungsformel und verpflichtet Frau Dr. Szagun und Frau Lorent per Handschlag und begrüßt beide als neue Mitglieder im Ausschuss.

Im Weiteren wird die Wahl des Vorsitzenden für diese Sitzung vorgenommen. Es werden Frau Ebbinghaus und Frau Brand als Vorsitzende vorgeschlagen. Bei offener Wahl wird Frau Ebbinghaus mit 9 Stimmen, Frau Brand mit 1 Stimme und insgesamt 1 Enthaltung gewählt. Frau Ebbinghaus übernimmt somit den Vorsitz für die Sitzung.

Die Vorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder. Sie stellt nach § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit festgestellt

Die Vorsitzende weist daraufhin, dass Mitglieder des Ausschusses, die sich für einen Tagesordnungspunkt für befangen halten, dies bitte jetzt erklären möchten. Frau Lorent ist in dem Punkt 3 Kindergartenbedarfsplanung befangen.

Die Tagesordnung wird um TOP 2 Reduzierung der Kindergartenbeiträge, Antrag der CDU vom 05.12.2018, ergänzt. Die TOP 8 und 8.1 im nichtöffentlichen Teil werden durch die Verwaltung abgesetzt.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 16. Sitzung des Ausschusses am 30.10.2018

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift über die 16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.10.2018 zur Kenntnis

2. Reduzierung der Kindergartenbeiträge - Antrag der CDU vom 05.12.2018

Herr Schäfer erläutert für die CDU den Antrag. Es wird festgestellt, dass die freien Träger diesen Antrag nicht kennen, aus diesem Grund wird er der Niederschrift beigelegt. Ebenso wird auf Anregung des Ausschusses die Vorlage des nichtöffentlichen Teils der Ratssitzung vom 06.12.2018 beigelegt.

Herr Funke führt für die Verwaltung aus, dass der Antrag der CDU im Haushalt berücksichtigt worden ist, da der Haushalt noch nicht genehmigt worden ist, kann noch nichts weiteres veranlasst werden. Nach Genehmigung des Haushaltes wird eine Satzungsänderung folgen müssen.

Herr Schoppe stellt einen Antrag auf Vertagung des TOP in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Die CDU trägt diesen Antrag mit und zieht den TOP für die heutige Sitzung zurück mit dem Hinweis, den TOP in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses zu behandeln.

3. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2019/2020 BV/0659/2019

Herr Gierling erläutert für die Verwaltung die Vorlage. Nach kurzer Diskussion bringt die Vorsitzende den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die von der Verwaltung erarbeitete und mit den Trägern der Einrichtung abgestimmte Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2019/2020 in der dieser Vorlage beigefügten Fassung zu beschließen.

Ferner empfiehlt der Jugendhilfeausschuss dem Rat der Stadt zu beschließen, dass die Förderung der vom Jugendhilfeausschusses am 22.09.2014 beschlossenen Sprachförder-Kitas und Plus-Kitas gemäß §§ 21a und 21b KiBiz für diese Kitas auch im Kindergartenjahr 2019/2020 fortgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen (2 CDU, 1 SPD; 1 AL, 1 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG, 5 freie Träger)
 Nein-Stimmen
 Enthaltungen

**4. Elternbeiträge zur OGS und Verlässlichen Grundschule - AN/0284/2019
 Antrag der AL-Fraktion vom 08.12.2018**

Frau Ebbinghaus erläutert den Antrag der AL – Fraktion. Für die Verwaltung führt Herr Funke aus, dass das Thema bereits im Haupt- und Finanzausschuss besprochen worden ist. Aus dieser Sitzung wurden Arbeitsaufträge für die Verwaltung erteilt. Die Ergebnisse sollen in der nächsten Sitzung im Mai dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden. Nach kurzer Diskussion zieht Frau Ebbinghaus für die AL den Antrag für diese Sitzung zurück und bittet um Erörterung in der nächsten Sitzung.

5. Umstrukturierung des Jugendamtes (Antrag der AL-Fraktion vom 14.02.2019) AN/0287/2019

Der Antrag wird durch Frau Ebbinghaus erläutert. Herr Mans erläutert einleitend, dass es sich nicht um ein Gutachten handelt, das erstellt worden ist, sondern, dass ein Fachmann gebeten worden ist, sich die derzeitige Situation anzusehen. Durch eine neue Leitung soll die Zusammenarbeit untereinander und / oder die Zusammenarbeit mit externen Anbietern verbessert bzw. ausgeweitet werden. Dies kann durch eine pädagogisch ausgebildete Kraft besser geschehen als durch eine Verwaltungskraft. Aus diesem Grund möchte Herr Mans eine pädagogische Leitung des Jugendamtes bestellen.

Herr Schäfer erkundigt sich für die CDU Fraktion, ob eine Erneuerung auch Fortschritte bringt. Die Parameter zu wenig Geld und zu wenig Personal bleiben bestehen, so dass seiner Auffassung nach eine Änderung keinen Erfolg bringen kann. Er gibt den Anstoß, darüber nachzudenken, ob es nicht besser wäre, das Jugendamt an den Kreis zurückzugeben. Im weiteren Verlauf sprechen sich alle für einen Verbleib des Jugendamtes

in Radevormwald aus und äußern Befürchtungen zum Thema Rückgabe an den Oberbergischen Kreis.

Der Fragenkatalog der AL wird im Folgenden beantwortet.

1. Aufgabenfelder: Herr Mans führt aus, dass alle Arbeitsbereiche des Jugendamtes untersucht werden sollen. Bis jetzt wurden nur Teilbereiche im Rahmen einer Bestandsaufnahme untersucht.
2. Personelle Ausstattung des Jugendamtes: Die zukünftige personelle Ausgestaltung hängt von dem Ergebnis der Bestandsaufnahme ab. Ziel ist es, den ASD personell zu verstärken. Herr Mans bestärkt, dass alles das, was bei der Analyse herauskommt, eingeleitet wird.
3. Stelle Jugendförderung: Hierzu führt Herr Mans aus, dass die aus dem Jugendhilfeausschuss geforderte Stelle in Summe im Stellenplan geschaffen worden ist. Dies ist den Mitgliedern des Ausschusses nicht ausreichend. Es wird durch Herrn Schoppe beantragt, die Frage, wie die vom Jugendhilfeausschuss beschlossene Stelle im Bereich der Jugendförderung, im Stellenplan dargestellt ist, im nächsten Ausschuss zu beantworten. Herr Mans sagt für die nächste Sitzung eine Darlegung des Stellenplanes zu.
4. Verhältnis Fallzahl zu Mitarbeiter: Dieser Punkt wird im nichtöffentlichen Teil beantwortet.
5. Überlastungsanzeigen: Die Beantwortung erfolgt ebenfalls im nichtöffentlichen Teil
6. Familienbüro: Im Familienbüro wird derzeit nur punktuell gearbeitet. Das Familienbüro ist, so führt Herr Mans aus, im Gesamtzusammenhang mit dem ASD zu sehen.
7. Ursachen für Fremdunterbringung: Zu diesem Punkt erläutert Herr Grossmann, dass die Anzahl der fremduntergebrachten Kinder nicht zwangsläufig durch das Jugendamt Radevormwald gesteuert werden kann. So ziehen immer wieder Familien in den Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes Radevormwald, von denen Kinder untergebracht sind. Die Gründe für eine Unterbringung sind vielfältig. In der Regel ist die Unterbringung des Kindes / des Jugendlichen gerichtlich angeordnet oder bestätigt.
8. Konzept zur Verringerung: Herr Grossmann führt aus, dass es derzeit kein konkretes Konzept gibt, jedoch im Rahmen der präventiven Jugendhilfe verstärkt gearbeitet wird. So sind die Familienhebammen im Einsatz und neben der Schulsozialarbeit wurde die Kindergartensozialarbeit eingeführt.
9. Kosten der Organisationsuntersuchung: Dieser Punkt wird im nichtöffentlichen Teil beantwortet
10. Aufgaben des Stadtjugendringes: Herr Grossmann beantwortet diese Anfrage mit der Ausführung, dass diese Aufgaben dann künftig wieder durch das Jugendamt wahrgenommen werden.

Abschließend bittet Herr Schoppe den Bürgermeister darum, den Jugendhilfeausschuss bei den Entscheidungen mitzunehmen.

**6. Situation von Pflegekindern (Anfrage der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen vom 21.02.2019)**

AN/0289/2019

Frau Szagun führt die Vorlage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen aus. Die Anfrage wird durch Herrn Grossmann folgendermaßen beantwortet:

1. Auswahlkriterien: Die Auswahl erfolgt aufgrund der gesetzlichen Vorschriften und Maßstäben des Jugendamtes Radevormwald. Es werden ca 10 Gespräche im Vorfeld einer Pflegeerlaubnis geführt.
2. Verhältnis Pflegefamilien Mitarbeiter: Es steht eine Fachkraft für den Pflegekinderdienst zur Verfügung, die 21 Pflegefamilien betreut.
3. Anzahl Pflegefamilien: Derzeit stehen 24 Pflegefamilien zur Verfügung.
4. Bereitschaftspflege: Reine Bereitschaftspflegefamilien gibt es in Radevormwald nicht.
5. Wie viele Kinder derzeit in Pflegefamilien: Zur Zeit werden 36 Kinder in Pflegefamilien betreut, wobei 30 Kinder davon in Dauerpflege sind.
6. Betreuung von Pflegekinder außerhalb Radevormwalds: Bis zum gesetzlichen vorgeschriebenen Zuständigkeitswechsel werden Pflegekinder durch das Jugendamt Radevormwald auch außerhalb von Radevormwald betreut.
7. Schulung Pflegeeltern: Lt Konzept werden Schulungen und Supervision für Pflegeeltern angeboten
8. Schulung der Mitarbeiter: Im Rahmen der Haushaltsmittel bilden sich die Mitarbeiter fort.
9. Zusammenarbeit mit Ärzten u.ä.: Es findet eine gute Zusammenarbeit statt. Durch die beim Jugendamt vorgehaltene Kinderschutzfachkraft hält das Jugendamt die Möglichkeit der Beratung vor. Im Rahmen einer Kindeswohlgefährdung darf das Jugendamt ohne Schweigepflichtsentbindung Kontakt zu Ärzten und Institutionen aufnehmen. Auch das funktioniert problemlos.

7. Mitteilungen und Fragen

Herr Grossmann gibt bekannt, dass die UMA Einrichtung des DRK im Dezember in Radevormwald geschlossen worden ist. Die Jugendlichen sind in den umliegenden Städten untergebracht und gut angekommen. Derzeit werden noch 9 unbegleitete minderjährige Asylbewerber betreut.

Herr Schoppe erkundigt sich, wie sich der Jugendhilfeausschuss zu dem offenen Brief des Kinder- und Jugendringes verhält. Herr Grossmann erläutert, dass er keine Probleme mit dem Kinder- und Jugendring hat. Für ihn ist dieser Brief überraschend und er empfindet es als unglücklich, Probleme aus der Presse zu erfahren. Ebenfalls irritiert über diesen Brief zeigt sich Herr Mans, das Gespräch mit dem Kinder- und Jugendring wird gesucht.

Frau Schröder merkt an, dass die Waldgruppe der KiTa Sprungbrett mit Holzpalletts heizt. Diese werden lediglich bis zur Straße geliefert. Die Erzieherinnen müssen diese dann selbstständig zum Bauwagen bringen. Ebenso hat sie den Eindruck, dass noch Stauraum benötigt wird. Herr Funke sichert zu, dies zu prüfen und im nächsten Ausschuss zu berichten.

Herr Mans bedankt sich zum Abschluss bei Frau Gajdzinski für die gute Arbeit in den letzten 20 Jahren und teilt mit, dass dies die letzte Ausschusssitzung von Frau Gajdzinski ist, da diese in den Ruhestand geht. Die Vorsitzende bedankt sich ebenfalls für die gute Arbeit und die problemlose Zusammenarbeit.

Petra Ebbinghaus
Vorsitzende

Miriam Bönisch
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter

Ende des öffentlichen Teils: 19:15 Uhr